



Film zum
Beruf

Verpackungs- drucker, Verpackungs- druckerin

EFZ



Wie kommen Farben, Muster, Bilder und Beschriftungen auf Verpackungen? Dank Verpackungsdruckern und Verpackungsdruckerinnen. Diese bedrucken Kunststoff- und Verbundfolien, Papier, Karton, Aluminium, Wellkarton und Wellpappe oder Etiketten für Verpackungen. Dafür mischen sie Farben und bedienen komplexe Flexo-, Tief- und Digitaldruckmaschinen.

Anforderungen

Ich habe ein gutes technisches Verständnis

Verpackungsdruckerinnen arbeiten mit grossen Druckmaschinen, Apparaten und Computern. Sie verstehen, wie diese Geräte funktionieren, und können technische Probleme lösen.

Ich arbeite gern mit Farben

Die Farbe der gedruckten Verpackungen muss hundertprozentig stimmen. Verpackungsdrucker haben ein gutes Auge für Farben und Kontraste.

Ich kann exakt und sauber arbeiten

Jedes Produkt muss haargenau den Vorgaben der Kundschaft entsprechen. Verpackungsdruckerinnen sorgen für perfekte Resultate und kontrollieren laufend den Druck.

Ich bin bereit, im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen

Verpackungsdruck ist Teamarbeit. Alle helfen sich gegenseitig, zum Beispiel beim Heben von schweren Gegenständen oder beim Einrichten der Druckmaschinen. Oft wird im Schichtbetrieb gearbeitet, und die Teamzusammensetzung kann sich verändern.

Ich behalte auch in hektischen Momenten den Überblick

Verpackungsdrucker beherrschen Multitasking. Sie überwachen häufig mehrere Abläufe gleichzeitig und müssen jederzeit eingreifen, wenn etwas schief läuft.

✓ Die Berufsleute müssen ein gutes Auge haben, den Druck laufend kontrollieren und wo nötig Korrekturen vornehmen.

Arbeitsumfeld

Verpackungsdruckbetriebe sind mittlere bis grosse industrielle Produktionsbetriebe. Sie sind spezialisiert auf formbare Verpackungen, Etiketten oder Wellpappe. Rund ein halbes Dutzend Unternehmungen arbeiten mit dem Tiefdruckverfahren. Etwas mehr als 30 Unternehmungen setzen auf den Flexodruck. Immer mehr Betriebe bieten auch den Digitaldruck an.

Flexodruck, Tiefdruck und Digitaldruck

Verpackungsdrucker und Verpackungsdruckerinnen können nach der Berufslehre alle drei Arten von Maschinen bedienen, auch wenn sie in der Lehre nur auf einem System gearbeitet haben. Die Arbeit findet häufig im Schichtbetrieb statt – vom frühen Morgen bis am Mittag oder vom Mittag bis am späten Abend. Je nach Maschine kann das Arbeitsumfeld etwas laut sein, weil die Flexodruck- und Tiefdruckmaschinen meist in grossen Produktionshallen stehen. In der Regel ist kein Gehörschutz für die Arbeit nötig.

Ausbildung EFZ



Voraussetzung

Abgeschlossene obligatorische Schule



Dauer

3 Jahre



Lehrbetrieb

Die berufliche Grundbildung wird in einem Betrieb absolviert, der sich entweder auf Flexo-, Tief- oder Digitaldruck spezialisiert hat oder mehrere dieser Druckverfahren anwendet.



Berufsfachschule

Alle Lernenden besuchen einmal pro Woche die Schule für Gestaltung in Zürich. Die Themen sind: Branchenkunde (Markt, Produkte), Drucktechnologien, Druckvorstufe, Druckfarben und Farbenlehre, Farbmetrik und Farbmessstechnik, naturwissenschaftliche Grundlagen des Druckens, Weiterverarbeitung, Materialhandhabung und Betriebswirtschaft. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft) und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



Überbetriebliche Kurse

Es gibt vier überbetriebliche Kurse zu den Schwerpunkten Farbenmischen, Flexodruck, Tiefdruck und Digitaldruck. Die Kurse finden in Ausbildungszentren der Druckindustrie statt, wo die Lernenden ihr Können in verschiedenen Druckverfahren üben und vertiefen. Die Kurse finden immer in den gleichen Institutionen in der Schweiz und Süddeutschland statt. In Deutschland dauern sie jeweils drei Tage. Die Lernenden übernachten vor Ort.



Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Verpackungsdrucker/Verpackungsdruckerin EFZ»



Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.





◀ Bevor der Druckprozess in Gang gesetzt wird, mischt Halim Halimi die Farben, welche die Verpackung erhalten soll.

Schöne Verpackungen bezaubern

Schon in der Schule war Halim Halimi fasziniert vom Druckhandwerk. Er wollte wissen, wie Farben und Formen auf Verpackungen kommen. Jetzt macht er die Ausbildung zum Verpackungsdrucker.

Im Moment arbeitet Halim Halimi im Tiefdruck, neben dem Flexo- und Digitaldruck eines der drei gängigen Verpackungsdruckverfahren. Beim Tiefdruck verwendet er spezielle Zylinder mit Vertiefungen. Dort befindet sich die Farbe, die auf die Verpackungen gedruckt werden. Mit einem Kran befördert er die Zylinder zu den Tiefdruckmaschinen. Der Tiefdruck eignet sich besonders gut, um grosse Materialmengen zu bedrucken. «Manchmal drucken wir einen ganzen Tag lang das gleiche Produkt, manchmal sind es nur wenige Laufmeter - und wir drucken gleich mehrere verschiedene Verpackungen an einem Tag.» Die Produkte sind vielfältig und reichen von der einfachen

Schokoladeverpackung bis hin zum komplexen Beutel mit Drehverschluss.

Verpackungen für die Zukunft

Innovation ist wichtig in einer Branche, die sich laufend an neue Bedürfnisse anpassen muss. Astrit Asani, der seit 23 Jahren Verpackungsdrucker ist und für die Ausbildung von Halim Halimi verantwortlich ist, sagt: «Wir tüfteln an der Zukunft, zum Beispiel an ökologischen Verpackungen. Man hat bei uns schon mit essbaren Verpackungen experimentiert. Manchmal sind wir der Zeit voraus.» So wurde im Betrieb, wo die beiden arbeiten, ein Lack entwickelt, der Viren und Bakterien auf Verpackungen abtötet. Halim Halimi besucht einmal pro Woche gemeinsam mit allen angehenden Berufsleuten die Schule für Gestaltung in Zürich. Dort lernen sie auch die anderen gängigen Druckverfahren kennen. Zusätzlich haben sie überbetriebliche Kurse. Diese finden unter anderem in Süddeutschland statt. Die Lernenden können dabei mit den verschiedenen Druckverfahren experimentieren.

Neue Technologien

Die Digitalisierung findet auch im Verpackungsdruck statt und führt dazu, dass immer häufiger auf das Digitaldruckverfahren gesetzt wird.

Halim Halimi
18, Verpackungsdrucker EFZ
im 1. Lehrjahr, arbeitet
in einem grossen
Verpackungsdruckbetrieb



Dieses ist zwar weniger schwierig in der Anwendung als der Tiefdruck, doch auch da ist technisches Verständnis gefragt. Bei den grossen Mengen, die gedruckt werden, können Fehler schnell mal teuer werden. Deshalb muss Halim Halimi genau wissen, wie die Maschinen funktionieren, um bei Problemen sofort eingreifen zu können.

«Zum Beruf gehört auch, dass du Dinge tun musst, die keinen Spass machen, zum Beispiel die Druckzylinder reinigen», sagt Halim Halimi. «Dafür wirst du mit wunderschönen Produkten belohnt», sagt sein Berufsbildner Astrit Asani: «Manchmal bleibe ich minutenlang vor dem Katzenfutter im Supermarkt stehen und erfreue mich an den Verpackungen, die wir gedruckt haben. Meine Kinder zerren mich dann kopfschüttelnd weg und sagen: «Wir haben doch gar keine Katze.»»

✓ Halim Halimi kontrolliert, ob der Druckauftrag gemäss Vorgaben korrekt ausgeführt wird.



Vom Duschgel bis zum Senfglas

«Es ist cool, wenn du ein Produkt im Laden siehst, das von dir bedruckt wurde», sagt Verena Da Costa Fernandes Gil. Die 20-jährige Verpackungsdruckerin arbeitet in einem grossen Druckbetrieb.

Verena Da Costa arbeitet im gleichen Betrieb, wo sie kürzlich ihre dreijährige Ausbildung abgeschlossen hat. Der Betrieb ist spezialisiert auf Etiketten. Einerseits sind das einfache Etiketten, die auf Duschgels, Senfgläsern oder Schnapsflaschen kleben. Andererseits sind es komplexere Produkte, wie zum Beispiel mehrlagige Etiketten für mehr Informationen oder für Werbeaktionen. Jeder Kundenwunsch soll möglichst erfüllt werden, und dafür tüfteln die Berufsleute oft stundenlang an neuen Formen.

Das Team ist sehr wichtig

Auf den Beruf gekommen ist Verena Da Costa durch eine Cousine, die ebenfalls im Betrieb arbeitet. Schon während der Schnupperlehre wurde sie ins familiäre Team aufgenommen. Für sie war sofort klar: Mit diesen Menschen will ich meine Lehre machen. Teamarbeit ist sehr wichtig in diesem Beruf. Man hilft sich beispielsweise beim Transportieren der riesigen Materialrollen, die bedruckt werden müssen. Das wichtigste Druckverfahren, das im Verpackungs- und Etikettendruck angewandt wird, ist der Flexodruck. Die Druckplatten sind aus Gummi oder

Fotopolymer, und sie sind elastisch. Folglich kann man damit Materialien bedrucken, die mit anderen Methoden nicht bedruckt werden können. Neben dem Flexodruck beherrscht Verena Da Costa auch andere Verfahren, wie den Digital- oder den Siebdruck, die für Spezialwünsche eingesetzt werden.

Mehr rot oder mehr blau?

Am liebsten mischt Verena Da Costa Farben. Hier kommt es darauf an, sehr genau zu arbeiten. Auch wenn es manchmal hektisch zu und hergeht, ist höchste Präzision gefragt. Von blossen Auge kann die geübte Verpackungsdruckerin erkennen, ob ein violett etwas mehr rot oder blau braucht, um die Vorgaben der Kundschaft zu erfüllen. Wichtig ist, dass nicht zu viel Farbe verwendet wird, um am Schluss das perfekt gedruckte Produkt zu erhalten. Ebenfalls wichtig ist Multitasking. Es ist gut möglich, dass Verena Da Costa gleich für mehrere Druckabläufe gleichzeitig verantwortlich ist. Dass sie manchmal schon um 4 Uhr aufstehen muss, wenn sie Frühschicht hat, ist für Verena Da Costa eine der wenigen Schattenseiten ihres Berufes.



Verena Da Costa Fernandes Gil
20, Verpackungsdruckerin
EFZ, arbeitet in einer
grossen Etikettendruckerei

Gut eine Stunde ist sie mit dem Bus unterwegs, wenn sie zur Arbeit fährt. Trotzdem gibt es für sie im Moment nichts Anderes. Sie will sicher noch ein paar Jahre Berufserfahrung sammeln, bevor sie vielleicht etwas Neues ausprobiert: «Zum Beispiel Offsetdruck.»

✓ Verpackungsdruck ist Team-Arbeit.



✓ Verena Da Costa richtet eine Flexodruckmaschine ein.



> Auftrag annehmen und Produktion planen

Verpackungsdruckerinnen erhalten die Druckdaten und bereiten die Produktion vor.



✓ Farben mischen

Die Berufsleute finden heraus, welche Farben am besten für den Druck geeignet sind. Sie mischen die Farben so, dass das Resultat den Vorgaben entspricht.



✓ **Arbeitsplatz einrichten** Verpackungsdrucker bereiten die Druckmaschinen vor und stellen das zu bedruckende Material bereit.



^ **Tiefdruckmaschinen benutzen** Verpackungsdrucker bedienen riesige Tiefdruckmaschinen und kontrollieren, ob der Druckvorgang nach Plan läuft.



^ Flexodruckmaschinen bedienen

Mit dem Flexodruckverfahren können Verpackungsdruckerinnen verschiedenste Materialien bedrucken.

> Maschinen instandhalten

Verpackungsdruckerinnen sorgen dafür, dass die Anlagen optimal funktionieren, und wechseln z.B. bei einer Digitaldruckmaschine die «Photo Imaging Plate» aus.



< Qualität kontrollieren

Verpackungsdrucker überprüfen laufend die Qualität der Produktion und passen wo nötig die Einstellungen bei den Maschinen an.



^ **Arbeitsplatz reinigen und Abfälle entsorgen** Verpackungsdrucker putzen die Maschinen und Bestandteile, z.B. Zylinder, oder entsorgen gebrauchtes Material umweltgerecht.



Arbeitsmarkt

Jedes Jahr schliessen etwa 15 Jugendliche ihre berufliche Grundbildung zum Verpackungsdrucker oder zur Verpackungsdruckerin EFZ ab. Das Angebot an Lehrstellen entspricht etwa der Nachfrage. Ausgelernte Berufsleute sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Oft können sie im Betrieb bleiben, wo sie die Ausbildung gemacht haben. Es gibt Weiterbildungsmöglichkeiten auf allen Stufen, spezifische Ausbildungen in der Druckindustrie oder allgemeine betriebswirtschaftlichen Ausbildungsangebote.

Verpackungen sind krisenresistent

Der wichtigste Markt für den Verpackungsdruck sind die Lebensmittelindustrie und der Detailhandel, die äusserst krisenresistent sind. Die Nachfrage nach Verpackungen ist dank dem Wachstum des Online-Handels zusätzlich gestiegen. Die Verpackungsbranche befindet sich aber auch im Wandel. Es werden vermehrt ökologische Verpackungen entwickelt (z.B. aus Papier, Bio- oder Recyclingfolien) oder Spezialmaterialien für Edelpackungen und Hygieneprodukte.



Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse: Angebote von Fach- und Berufsfachschulen, des Verbands PackPrint.Swiss oder betriebsinterne Weiterbildungskurse

Berufsprüfung BP mit eidg. Fachausweis: Druckkaufmann/-frau, Spezialist/in für Printmedienverarbeitung, Betriebsfachmann/-frau Druck- und Verpackungstechnologie

Höhere Fachprüfung HFP mit eidg. Diplom: Packaging Manager/in, Publikationsmanager/in

Höhere Fachschule HF: Dipl. Techniker/in HF Medien

Fachhochschule: Bachelor of Science in in Medientechnikwesen



Schichtleiter, Schichtleiterin

Schichtleiter/innen führen ein Team in einem Verpackungsdruckbetrieb. Sie planen und organisieren die Personal- und Materialeinsätze. In der Regel verfügen sie über mehrjährige Erfahrung im Verpackungsdruck. Zudem gibt es verschiedene Ausbildungen in Teammanagement entweder intern im Betrieb oder extern bei diversen Weiterbildungsanbietern.

Technischer Kaufmann, Technische Kauffrau BP

Technische Kaufleute arbeiten als Fach- und Führungspersonen in Betrieben. Sie übernehmen betriebswirtschaftliche Aufgaben, beteiligen sich an der strategischen Planung in einer Unternehmung und können auch Aufgaben im Marketing übernehmen. Voraussetzung für die Zulassung zur Berufsprüfung ist eine abgeschlossene Grundbildung mit EFZ und mindestens drei Jahre Berufserfahrung.



Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.verpackungsdrucker.ch, alles zum Beruf Verpackungsdrucker/in EFZ

www.packprint.swiss, Branchenverband der Verpackungsdruckindustrie

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn

Impressum

1. Auflage 2021
© 2021 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufs-
bildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, verlag@sdbb.ch.
Das SDBB ist eine Institution der EDK.

Recherche und Texte: Michael Spahr, SDBB
Fachlektorat: Josef Burri, PackPrint.Swiss

Fotos: Maurice Grünig, Zürich

Grafik: Eclipse Studios, Schaffhausen

Umsetzung: Roland Müller, SDBB

Druck: Haller + Jenzer, Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,
www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.:

FE1-3038 (Einzelsex.), FB1-3038 (Bund à 50 Ex.).

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.